

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

72 (7.9.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 72.

Samstag den 7. September

1850.

Schuldiensta Nachrichten.

Auf die katholische zweite Hauptlehrerstelle zu Renchen, Amts Oberkirch, ist der Hauptlehrer Werner zu Waldshut versetzt worden.

Auf die dritte Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Malsch, Amts Ettlingen, ist Hauptlehrer Mayer zu Markdorf, Amts Meersburg, versetzt worden.

Die mit dem Mesner- und Organistendienste verbundene erste Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Rusbach, Amts Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Sigmund Andros zu Busenbach, Amts Ettlingen, übertragen worden.

Die evangelische Schulstelle zu Eggenstein, Schulbezirks Karlsruhe, ist dem Hauptlehrer Jakob Friedrich Feyl in Wilhelmsfeld übertragen worden.

Auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst Krensheim, Amts Gerlachsheim, ist der Hauptlehrer Thoma zu Dienstadt versetzt worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst Dienstadt, Amts Tauberbischofsheim, ist dem pensionirten Hauptlehrer Valentin Rückert daselbst übertragen worden.

Durch Beförderung des Hauptlehrers Koch ist der kathol. Filialschuldienst zu Buch, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 98 Kindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 3. Aug. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Kanna ist die erste Hauptlehrerstelle, mit welcher der Mesner- und Organistendienst verbunden ist, in Rüst, Amts Sittenheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der drit-

ten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 330 Kindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Man sieht sich veranlaßt, den durch die Entlassung des Hauptlehrers Joseph Böhringer erledigten katholischen Schul- und Organistendienst zu Furtwangen, Amts Triberg, mit dem Normalgehalt zweiter Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 250 Kindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, nochmals auszusprechen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich insbesondere über ihre Befähigung in der Musik auszuweisen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Klenker ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Engelwies, Amts Messkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 78 Schülkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch Beförderung des Hauptlehrers Severin Ziegler ist der katholische Filialschul-, Mesner- und Organistendienst zu Hohenstadt, Amts Adelsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 13 Kindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe

der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft als Patron zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Achern. (Die unerlaubte Auswanderung verschiedener Personen betreffend.) Nro. 23849. Da die in der Aufforderung vom 5. Juli d. J. Nro. 18398 genannten Personen sich bisher nicht gestellt haben, so werden sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, was ihnen anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern, den 3. September 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hippmann.

[1] Pforzheim. (Fahndungsurücknahme.) Die Fahndung auf Wily. Kleinöhle von Pforzheim, wegen Refraction, vom 2. Februar 1849 wird hiermit wieder zurückgenommen, da sich derselbe hier gestellt hat.

Pforzheim, den 30. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Dieß.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nr. 5340. Dorothea Forster von Langenriedenbach, Cantons Thurgau, welche wegen Diebstahls durch oberhofgerichtlich bestätigtes Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Seckreises vom 7. Febr. v. J. Nro. 1409 zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten, nebst Landesverweisung, verurtheilt war, wird in Folge erfolgter Begnadigung morgen aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und zugleich aus dem Großherzogthum Baden verwiesen; was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Bruchsal, den 29. August 1850.

Großherzogliche Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Szuhany.

[3] Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 3392. Der Compagniefeldwebel Aloys Schmitt von Rastatt, vom diesseitigen Bataillon, hat sich unerlaubter Weise entfernt und der Unterschlagung von 99 fl. 45 kr. Compagniegelder dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte. Zugleich wird Feldwebel Schmitt anmit zur Fahndung ausgeschrieben.

Rastatt, den 28. August 1850.

Das Commando des 8. Inf. Bataillons.

Walz, Major.

[2] Karlsruhe. (Urtheilsöffnung.) Durch bestätigtes kriegsgerichtliches Urtheil vom 26. d. M. wurde der Gefreite Michael Haas von Schutterzell wegen Theilnahme an der Tödtung des Soldaten Sellmann zu einer Militärarbeitsstrafe von 4 Jahren, in $\frac{1}{4}$ der Untersuchungskosten, solidarisch haftbar fürs Ganze, sowie in die Kosten seiner Straferhebung verurtheilt. Dies wird dem flüchtigen Gefreiten Haas auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 31. August 1850.

Großherzogl. Garnisons-Auditorat.

Rüttinger.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Canonier Joseph Veil von Lauda ist der Widersegligkeit gegen die öffentliche Gewalt, sowie der Theilnahme an dem Militäraufstand angeschuldigt. Da derselbe flüchtig ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das Erkenntniß gegen ihn erfolgen sollte. Zugleich wird Canonier Veil zur Fahndung ausgeschrieben.

Karlsruhe, den 31. August 1850.

Die allg. Militäruntersuchungscommission.

Rüttinger.

[3] Haslach. (Aufforderung.) No. 8992. Karl Knapp von Haslach, dessen Einsteher defertirte, ist gemäß § 51 des Conscriptions-Gesetzes zum Ausdienen des Restes seiner Dienstzeit einberufen.

Derselbe wird nun, da er flüchtig ist, aufgefordert,

binnen sechs Wochen

sich dahier zu stellen, widrigenfalls er in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden soll.

Haslach, den 26. August 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

M. Klein.

Straferkenntnisse.

Da die nachstehenden flüchtigen Unterofficiere und Soldaten den ergangenen öffentlichen Aufforderungen zur Heimkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, so wird Jeder derselben in Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 b d des VI. Constitutions-Edicts von 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Aus dem Bezirksamt Sttlingen.
Soldat Johann Benedikt Schneider von
Pfaffenroth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim:

[1] des der Pfarrei Affamstadt auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Borberg:

zwischen der Gemeinde Berolzheim und der
katholischen Pfarrei Berolzheim;

im Bezirksamt Dreisach:

[1] des der Schulstelle Sasbach auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Billingen:

[3] zwischen der katholischen Pfarrei Neu-
hausen und den Zehntpflichtigen von dort.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Eppingen. (Bürgermeisterwahl.) No. 16620.
Bei der heute in Verwanzen vorgenommenen
Bürgermeisterwahl wurde der Landwirth Martin
Geiger von da zum Bürgermeister wieder ge-
wählt, als solcher sofort bestätigt und nach vor-
heriger Verpflichtung wieder in seinen Dienst
eingewiesen; was andurch veröffentlicht wird.

Eppingen, den 23. August 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rexmer.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Waise
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-
ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-

melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-
und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vor-
legung der Beweisurkunden und Antretung des
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-
menden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen
beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

von Unteröwisheim, an das in Sant erkannte
Vermögen des Schuhmachermeisters Peter Feyl,
auf Donnerstag den 26. Sept. l. J., Morgens
8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

von Ottenheim, an den in Sant erkannten
Schreinermeister Wilhelm Benz, auf Donner-
stag den 26. September 1850, Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe:

von Karlsruhe, an das in Sant erkannte
Vermögen des Buchbinders Wilhelm Bidel,
auf Freitag den 27. September 1850, Vormit-
tags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Karlsruhe, an das in Sant erkannte
Vermögen der Kaufmann G. F. Bierordt's Wit.,
auf Montag den 30. September 1850, Vor-
mittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten be-
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-
nen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santsache der Lukas Bohnert's Ehe-
leute von Steinbach — unterm 5. September
1850 No. 35021.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Santsache des Michael Schindler
von Windschlag — unterm 21. August 1850
No. 30925.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe.

In der Santsache des M. B. Auerbacher von
Karlsruhe — unterm 30. August No. 14554.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu

rachen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Fidel Uhrig von Blittersdorf, auf Montag den 16. September, Morgens 9 Uhr.

Bernhard Kuppenheimer der jüngere von Kuppenheim, auf Freitag den 13. September, Morgens 9 Uhr.

Valentin Nold von Blittersdorf, auf Freitag den 13. September, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Der ledige Schreiner Johann Binder von Kappelrodeck, auf Dienstag den 10. September, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Der noch nicht volljährige Jakob Kehl von Schwaningen, auf Montag den 6. September l. J., Vormittags.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Müller Franz Xaver Gißler und dessen Ehefrau Katharina Walter von Welschensteinach, mit ihren zwei Kindern, auf Mittwoch den 11. September, Vormittags 8 Uhr.

Lahr. (Vollstreckungsverfügung.) No. 32436.

In Sachen

des Bierbrauers Wilhelm Noos in Karlsruhe

gegen

die Leonhard Noos'schen Eheleute in Lahr,

Forderung von 11,443 fl. 37 kr. nebst 5 pCt. Zins vom 18. Mai 1850 an.

B e s c h l u ß.

Wird auf obigen Betrag Gerichtszugriff auf das unbewegliche Vermögen der Beklagten erkannt, und das Bürgermeisteramt Lahr beauftragt, nach P. D. Tit. 42, Abschnitt 6, zu vollziehen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lahr, den 13. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Jägerschmid.

12) Rastatt. (Bedingter Zahlungsbefehl) A. No. 36449. In Sachen des Kaufmanns B. H. Wormser in Karlsruhe gegen Schirmfabrikant Franz Commlossy von hier, Forderung

von 4500 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 24. Sept. 1848, aus Darleihen.

Dem flüchtigen Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen 3 Monaten zu befriedigen, oder in nämlicher Frist die eingeklagte Verbindlichkeit zu widersprechen, unter dem Androhen, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werden wird.

Rastatt, den 19. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Brummer.

Pforzheim. (Entmündigung.) No. 26605. Die ledige und volljährige Elisabetha Herb von Langenalb wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und unter Vormundschaft des Philipp Grimm von dort gestellt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 31. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

F e c h t

Pforzheim. (Verbeistandung.) No. 25883. Sebastian Morlock von Neuhausen wurde im Sinne des L. R. S. 499 verbeistandet und ihm als Rechtsbeistand dessen Bruder Remigi Morlock von da bestellt; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 24. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

F e c h t.

[3] Bruchsal. (Erbovorladung.) Nr. 26265. Johann Hillenbrand von Bruchsal, von welchem seit dem Jahre 1811 keine Nachricht einging, und seine allenfallsigen Leibeserben haben sich zum Empfang ihres in 366 fl. 54 kr. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist dahier anzumelden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Bruchsal, den 22. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[2] Achern. (Erbovorladung) Helena und Maria Josepha Jülg von Waldulm, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika wanderten und von ihrem Aufenthaltsorte oder Dasein keine Nachricht mehr gaben, sind zur Erbschaft ihres am 15. Februar 1850 verstorbenen Vaters Konrad Jülg von Waldulm berufen.

Dieselben werden nun zur Theilung des Nachlasses mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichtanmeldungs-falle die Erbschaft lediglich Jenen zugetheilt

würde, welchen solche zukäme, wenn die Borge-
ladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr
gelebt hätten.

Achern, am 30 August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lang.

11) Durlach. (Erbvorladung.) Nr. 5811.
Ludwig Berger und dessen Schwester Susanna
Berger, verehelicht mit Johann Roux, Beide
von Palmbach, haben sich vor ungefähr zwölf
Jahren in der Absicht, nach Amerika auszu-
wandern, von Hause entfernt, und es ist deren
Aufenthaltort unbekannt. Dieselben sind zur
Erbenschaft ihres gestorbenen Bruders Jakob Ber-
ger berufen, und werden andurch aufgefordert,
binnen drei Monaten dahier zu erschei-
nen, widrigenfalls die Erbenschaft lediglich Den-
jenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zu-
käme, wenn die Borge-ladenen zur Zeit des
Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen
wären.

Durlach, den 31. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Ch. Steinmetz.

Kauf-Anträge.

Mühlbach, Amts Haslach. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Dem Jos. Anton Maier,
Bürger und Schmiedmeister im Dorf dahier,
werden in Folge richterlicher Verfügung vom
12. d. M. No. 8466 die unten verzeichneten
Liegenschaften

Montags den 9. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wo-
zu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die
Liegenschaften sind folgende:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, von Holz mit
Kiegelein gebaut, enthält Scheuer, Stall, Balken-
keller und Schmiedwerkstätte unter einem Dach,
nebst Schweinhallen am Hause, neben Johann
Baptist Neumaier und dem Gemeinde-Schul-
haus.

2. Ca. 1 Mefle Gemüsegarten beim Hause.

In der Haslacher Gemarkung.

Ca. 6 Sester Ackerfeld, Hofacker genannt,
einerf. Christian Zähringer, anderf. Michael
Matt.

Ca. 4 Sester Wiesen ob dem Häldele, einerf.
Jos. Neumaier, anderf. Stadtkallmend.

Ca. 4 Sester Ackerfeld beim sog. Pfaffen-
kühner, einerf. Jos. Neumaier, anderf. Anton
Eisenmann.

Ca. 4 Sester Mattfeld allda, neben obigen
Anstößern.
Mühlbach, den 30. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Fir. vdt. Limberger,
Rathsschr.

Maisach, Amts Oberkirch. (Zwangsver-
steigerung.) In Gemäßheit richterlichen Erkennt-
nisses wird Mittwochs den 11. September l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Bad zum Antogast da-
hier einer Versteigerung ausgesetzt:

Das den Andreas Borsig's Eheleuten zu
Maisach gehörende geschlossene Tagelöhners-
Gütchen, in einer Behausung mit Scheuer,
Stallung und Keller, nebst einem besonders
stehenden Bad- und Waschhause, ferner in
beiläufig zwei Morgen Acker-, drei Morgen
Mattfeld, zwei Morgen Eichbosch und einem
Garten bestehend.

Dieses Gut, worauf ein Privatwaldrecht laut
Vergleich vom September 1841 ruht, ist tarirt
zu 3000 fl. — Dasselbe grenzt vornen und
oben an Georg Konecker und unten an Anton
Treier.

Vorstehendes wird andurch mit dem Bemerkten
veröffentlicht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Maisach, den 30. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Aus Auftrag:

Huppuch, Rathsschreiber.

Einbach, Amts Wolfach. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Dem Engelbert Gschle, Bürger
und Bauer dahier, werden in Folge richtlicher
Verfügung vom 15. Juni d. J. No. 8239 die
unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 10. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause zu
Einbach im Zwangswege öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht
wird. Die Liegenschaften sind folgende:

Ein geschlossenes Hofgut in Einbach, Lachen-
hof genannt, welcher vornen an die Jakob
Benz'sche Wittwe, hinten an Andreas Schmit
und Lorenz Gschle, gegen Osten an Jakob Bitter
und Mathias Schmieder jung, gegen Westen

an Konrad und Philipp Breithaupt und Joh. Cv. Uhl gränzt. Dasselbe besteht in:

A.

- 1) einem zwei Stock hohen Bauernhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- 2) dabei stehenden Schweinställen;
- 3) einem Bad- und Waschhause;
- 4) einem zwei Stock hohen Tagelöhnerhause mit Scheuer, Stallung und Schweinställen unter einem Dach;
- 5) einem Bad- und Waschhause;

B.

an Grundstücken, laut Steuerzettel:

- 6) ca. 2 Meste Gemüsegarten und Hofraum;
- 7) circa 47 Sester Ackerfeld;
- 8) " 18 Sester Wiesen;
- 9) " 115 Sester Reutberg;
- 10) " 14 Morgen Buchwald.

Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, und Fremde noch nebenbei ein Leumunds- und Vermögenszeugniß vorzulegen.

Einbach, den 8. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle. vdt. Schmider,
Rathschr.

Bischweier, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Kaufmann Joseph Schäfer's Eheleute dahier das in Nro. 68 des Anzeigeblasses beschriebene Haus den Schätzungspreis ad 1600 fl. nicht erzielt hat, so wird eine zweite und letzte Steigerung auf

Mittwoch den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken abgehalten, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot ertheilt wird, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Bischweier, am 4. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scherer.

[1] Schönberg, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Hofbauern Thomas Feist von hier werden in Folgerichterlicher Verfügung am

Montag den 16. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Löwenwirthshause folgende Liegenschaften, als:

- 1) ein Bauernhaus mit Scheuer, Stallung

und Keller unter einem Dach, dann ein besonders stehendes Wasch- und Badhaus und besonders gebaute Schweinställe mit der hiezu nöthigen Hofraithe,

- 2) 2 Meste Gemüsegarten,
- 3) 52 Sester Mattfeld,
- 4) 150 Sester Ackerfeld,
- 5) 30 Sester Reutfeld,
- 6) 3 Sester Reben,
- 7) 50 Morgen Wald,

im Vollstreckungswege unter dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird. Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung vorgelesen werden.

Schönberg, den 2. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer.

Bekanntmachungen.

[1] Durlach. (Steigerungs-Verlegung.) Nr. 5810. Die gegen Mathäus Böckle's Wittwe in Stupferich auf Dienstag den 10. September d. J. angeordnete und in Nro. 67 verkündete Steigerung wird erst

Mittwoch den 11. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, vorgenommen.

Durlach, den 31. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Ch. Steinmeß.

[1] Staufen. (Dienst Antrag.) Auf den 1. December l. J. ist unsere erste Gehülfsstelle wieder zu besetzen. Mit derselben ist ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden.

Die Herren Bewerber werden ersucht, sich in Bälde zu melden.

Staufen, den 2. September 1850.

Großherzogl. Obereinnehmeri und Domainen-Verwaltung.

Sido.

Bretten. (Dienst Antrag.) Ein Theilungs-Commissär oder Assistent, welcher auch im Gemeindef- und Pflanzrechnungsweisen erfahren ist, findet sogleich dahier Anstellung.

Bretten, den 15. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner.